

## Presseinformation

### Ökologie im Fokus

**Datteln, 17. Februar 2009. In drei Häusern der Vestischen Caritas-Kliniken GmbH hängen seit kurzem die Urkunden des Ökoprofit-Siegels an den Wänden. Das St. Vincenz-Krankenhaus, die Vestische Kinder- und Jugendklinik und das St. Laurentius-Stift bewiesen im Rahmen der Zertifizierung, dass sie effektive Maßnahmen entwickelt haben, um Energie und CO<sub>2</sub> einzusparen. Dass es damit nicht getan ist, ist für die Verantwortlichen in den Kliniken eine Selbstverständlichkeit: In den vergangenen Jahren wurden beispielsweise am St. Vincenz-Krankenhaus viele Maßnahmen durchgeführt, die halfen, die Umwelt zu schonen und die von keinem Siegel berücksichtigt werden.**

„Das Einsparen von Energie und CO<sub>2</sub> ist in konfessionellen Krankenhäusern mehr als bloßer Umweltschutz: Für uns zählt unter dem christlichen Aspekt auch der Erhalt der Schöpfung“, erklärt Herbert Große-Ahlert, technischer Leiter am St. Vincenz-Krankenhaus, die Maßnahmen, die dort in den vergangenen Jahren ergriffen wurden. Aber auch unter dem Druck hoher Energiepreise und der allgemein schwierigen Finanzlage der Krankenhäuser wird es immer wichtiger, mit Umweltschutzmaßnahmen nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel zu schonen.

Für die Patienten des Krankenhauses interessant sind vor allem die Maßnahmen, die sie selbst wahrnehmen können: die Sanierung der Außenfassade und der Fenster an der Front oder die Renovierung der Stationen, die noch etwa bis zum Jahr 2010 läuft. Die Patientenzimmer werden mit neuen Bädern ausgestattet, die beispielsweise mit Bewegungsmeldern ausgerüstet sind, so dass nirgendwo mehr unnötig das Licht brennt. Außerdem werden die Armaturen an den Waschbecken erneuert und so der Wasserdruck verringert. „Die Qualität der Versorgung bleibt in allen Bereichen erhalten“, ist dem technischen Leiter wichtig zu versichern, „aber wir können an vielen Stellen Ressourcen einsparen, ohne dass die Patienten etwas davon mitbekommen.“

Zu diesen für die Patienten nicht direkt erkennbaren Maßnahmen gehören zum Beispiel auch die insgesamt 1.400 qm Gründach, die das St. Vincenz-Krankenhaus zu einem der größten Gründachbetreiber der Region machen. Vorteil des Bewuchses ist, dass das Regenwasser nicht einfach in die Kanalisation fließt, sondern von den Pflanzen verarbeitet wird und wieder verdunstet.

Auch der Einsatz von Wärmerückgewinnungstechnologien konnte in der Vergangenheit zum Einsparen wertvoller Energie beitragen. Dabei wird Hitze aus der Abluft von Lüftungsanlagen dazu benutzt, die Luft, die zum Heizen zugeleitet wird, zu erwärmen.

Erfolg all dieser Maßnahmen ist, dass der Energieverbrauch des St. Vincenz-Krankenhauses in den Jahren konstant blieb, obwohl die Gebäude ständig erweitert wurden, zum Beispiel durch den Bau der Ambulanzklinik rechts neben dem Krankenhaus, die Unterbringung des Zentrallabors der Vestischen Caritas-Kliniken im St. Vincenz-Krankenhaus oder den Anbau an der Schule für Gesundheitsberufe.

Ein wichtiges Instrument des Umweltschutzes wird nun ebenfalls nach und nach am St. Vincenz-Krankenhaus eingeführt: Alle neuen Fenster werden mit Sensoren ausgestattet, die die Heizung unterbrechen, sobald das Fenster geöffnet wird. So manch einer wunderte sich zu Beginn noch, warum die Heizung auf einmal nicht mehr funktioniert. Aber technischer Leiter Herbert Große-Ahlert ist entschlossen: „Heizung an, Fenster auf – das wird es bei uns bald nicht mehr geben.“

#### **Hannah Iserloh**

#### **Referentin für Öffentlichkeitsarbeit**

Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5, 45711 Datteln

Telefon (0 23 63) 975-190

Telefax (0 23 63) 975-399

E-Mail [h.iserloh@vck-gmbh.de](mailto:h.iserloh@vck-gmbh.de)